

Welche Bestattungsart ist die billigste, die man in Deutschland wählen kann?

Tagged as : [bestattung](#), [Bestattungsart](#), [deutschland](#)

Date : 3. September 2017

Meine Mutter wird bald sterben. Wir Kinder haben keinen Kontakt zu ihr gehabt. Die Beerdigung wird aber wohl an uns hängenbleiben. Wir sind uns einig, dass es nur eine ganz günstige Bestattung werden soll.

Die Pflicht wollen wir erfüllen, aber da sich die Frau nie um uns gekümmert hat, soll es auch dabei bleiben. Was ist denn die billigste Bestattungsart in Deutschland?

Suchen Sie im Vorfeld im Internet nach günstigen Angeboten und schauen Sie in der Tageszeitung bei den Sterbeanzeigen nach Werbung von günstigen Bestattern.

Dort geben Sie eine anonyme Feuerbestattung in Auftrag.

Weichen Sie nicht vom vorgegebenen günstigen Auftragsumfang ab. Schon kleinste Sonderwünsche, die Ihnen selbstverständlich erscheinen, können dazu führen, daß die Billigbestatter sich nicht mehr an ihr 799-Euro-Angebot gebunden fühlen und alles teuer einzeln abrechnen.

Beachten Sie, daß Billigbestatter oft nur ihre eigenen Leistungen und Lieferungen bewerben, es kommen noch Friedhofs- und Amtsgebühren hinzu.

Am besten geeignet sind für Sie Angeboten, bei denen eine anonyme Grabstelle bereits im Preis des Bestatters enthalten ist.

Lassen Sie sich gleich am Anfang alles schriftlich geben. Bestehen Sie auf dem Zusatz, daß keine weiteren Kosten hinzukommen.

Nehmen Sie den Internetpreis als Grundlage für Ihre Gespräche mit örtlichen Bestattern. Oft werden Sie in Ihrer Stadt einen Bestatter finden, der es genauso günstig abwickeln kann, wie die Internetbestatter.

Es ist immer besser, einen Ansprechpartner direkt vor Ort zu haben, als einen Bestatter in Berlin oder sonstwo zu beauftragen.

Nochmals: Bestehen Sie darauf, daß der genannte Preis der ENDPREIS INKLUSIVE ALLER KOSTEN ist und nichts mehr dazu kommt!

Ich habe neulich erst einen Fall mit einem Billigbestatter ausgefochten, der mit einem 799-Euro-Preis warb, dann aber am Ende fast 4.000 Euro abrechnen wollte.
Es waren noch Fahrtkosten, Auslagen und Erledigungsgebühren in vorher nicht genannter Höhe hinzugekommen.